



Zum 250. Geburtstag Samuel Hahnemanns

"Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfalle eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden für sich erregen kann, als sie heilen soll!"

Similia similibus cerentur = Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden

Dieser von Hahnemann formulierte Lehrsatz bildet die Basis der Homöopathie (griech. homoion = Ähnlich und pathos = Leiden). Der geniale Geist Hahnemann wurde am 10. April 1755 in Meißen als Sohn eines armen Porzellanmalers geboren. Ein Stipendium ermöglichte es ihm die Schule bis zu seinem zwanzigsten Lebensjahr zu besuchen. 1775 begann er in Leipzig mit dem Studium der Medizin. Hier erwarb er sich auch hervorragende Kenntnisse der Biologie, Chemie und Fremdsprachen. Es ist überliefert, dass Hahnemann mindestens acht Sprachen sehr gut beherrschte. Dies ermöglichte ihm, sein Medizinstudium durch Übersetzungen zu finanzieren.

Eine solche Übersetzung brachte ihn auch auf den Weg des Similie-Prinzips. Bei der Übersetzung eines Standardwerks der Arzneimittellehre war ihm aufgefallen, dass die dort beschriebene Wirkung der Chinarinde gegen Malaria mit einer Stärkung des Verdauungstrakts begründet wurde. Da ihn diese Erklärung nicht überzeugte, kam er auf die Idee, die Wirkung des Medikaments am eigenen, gesunden Körper zu überprüfen. Bei diesem Selbstversuch beobachtete er genau die Symptome der Malaria. Sechs Jahre lang prüfte Hahnemann an sich und seinen elf Kindern seine aus dem Versuch mit der Chinarinde abgeleitete Hypothese, dass *"Ähnliches mit Ähnlichem"* geheilt werden könne. Die Ergebnisse wurden 1796 in der damals angesehensten medizinischen Zeitschrift, in Hufelands "Journal der practischen Arzneykunde" veröffentlicht und markieren die Geburtsstunde der Homöopathie.

1810 entstand das "Organon der rationellen Heilkunde" und umfasste zunächst 271 Paragraphen. Im Jahre 1812 hielt Hahnemann an der Leipziger Universität seine Habilitationsrede über den Gebrauch der schwarzen Nießwurz in der Medizingeschichte. Zu seinem 50jährigen Doktorjubiläum gründete sich die Gesellschaft homöopathischer Ärzte (heute: Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte). Während der Cholera-Epidemie in den 1830er Jahren kam es zum Durchbruch der Homöopathie. Hahnemann konnte hier große Behandlungserfolge erzielen, da er zu seiner homöopathischen Therapie auch seuchenhygienische Maßnahmen anwendete und die unter Brechreiz und Durchfall leidenden Patienten nicht zur Ader ließ, sondern auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr achtete.

Nachdem 1830 seine Frau Johanna Henriette Leopoldine gestorben war, heiratete er fünf Jahre später die französische Künstlerin Mélanie d'Hervilly. Noch im gleichen Jahr zog er mit seiner 45 Jahre jüngeren Frau nach Paris, wo er bis zu seinem Tode am 2. Juli 1843 eine erfolgreiche Praxis führte.

Weitere Informationen:

- Sonderdruck(e) Flyer Patienten-Ratgeber

**Steierl-
Pharma GmbH**

Mühlfelder Str. 48
82211 Herrsching

Telefon: 0 81 52 / 93 22 -0
Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

Internet: www.steierl.de
eMail: info@steierl.de

Sie erreichen uns gebührenfrei auch unter der Rufnummer 0800 - 933 0 933.